

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Inhalt</b> .....	IX
<b>Abkürzungen</b> .....	XIX
<b>Teil 1 Einführung</b> .....	1
§ 1 Fragestellung der Arbeit .....	1
§ 2 Vorgehensweise .....	5
<b>Teil 2 Rechtlicher und tatsächlicher Rahmen</b> .....	9
1. Abschnitt. Das materielle Lauterkeitsrecht .....	9
§ 3 Rechtsquellen und Schutzzwecke des Lauterkeitsrechts .....	10
§ 4 Ansprüche und Rechtsdurchsetzung .....	38
2. Abschnitt. Zuständigkeitsrecht und Zuständigkeitsinteressen .....	56
§ 5 Die europäische Zuständigkeitsordnung .....	56
§ 6 Zuständigkeitsinteressen .....	61
<b>Teil 3 Die Gerichtsstände im internationalen Lauterkeitsprozess</b> .....	75
1. Abschnitt. Einzelne Zuständigkeiten .....	75
§ 7 Der allgemeine Gerichtsstand .....	76
§ 8 Der Gerichtsstand des Erfüllungsortes .....	76
§ 9 Der Gerichtsstand der Niederlassung .....	87
§ 10 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs .....	94
§ 11 Sonstige Gerichtsstände .....	100
2. Abschnitt. Der Gerichtsstand der unerlaubten Handlung .....	103
§ 12 Anwendung im Lauterkeitsprozess .....	103
§ 13 Der Handlungsort .....	119
§ 14 Der Erfolgsort .....	165
§ 15 Überlegungen de lege ferenda .....	242
<b>Teil 4 Schlussbemerkungen</b> .....	249
§ 16 Fazit und Ausblick .....	249
§ 17 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	250

*Inhaltsübersicht*

<b>Literatur</b> . . . . .	257
<b>Sachregister</b> . . . . .	271

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>V</b>
<b>Inhaltsübersicht .....</b>	<b>VII</b>
<b>Abkürzungen .....</b>	<b>XIX</b>
<b>Teil 1 Einführung .....</b>	<b>1</b>
<b>§ 1 Fragestellung der Arbeit .....</b>	<b>1</b>
A. Gegenstand der Untersuchung .....	1
I. Zentrale Begriffe und Eingrenzung .....	1
1. Internationaler Lauterkeitsprozess .....	2
2. Internationale Zuständigkeit .....	2
II. Problemaufriss .....	3
B. Relevanz der Fragestellung .....	4
<b>§ 2 Vorgehensweise .....</b>	<b>5</b>
A. Methodik .....	5
I. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs als Ausgangspunkt .....	5
II. Erarbeitung der einschlägigen Interessen .....	5
III. Berücksichtigung verwandter Rechtsakte .....	6
B. Gang der Untersuchung .....	7
<b>Teil 2 Rechtlicher und tatsächlicher Rahmen .....</b>	<b>9</b>
<b>1. Abschnitt. Das materielle Lauterkeitsrecht .....</b>	<b>9</b>
<b>§ 3 Rechtsquellen und Schutzzwecke des Lauterkeitsrechts .....</b>	<b>10</b>
A. Rechtsquellen .....	10
I. Völkerrecht .....	10
II. Unionsrecht .....	11
1. Primärrecht .....	12
2. Sekundärrecht .....	13
a) Die Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken .....	13
b) Die Richtlinie über irreführende und vergleichende Werbung .....	15
III. Deutsches Recht .....	15
B. Schutzzwecke und geschützte Interessen .....	18
I. Die geschäftliche Handlung .....	18
1. Sachlicher und persönlicher Anwendungsbereich .....	19
2. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	19
a) Marktbezogene geschäftliche Handlungen .....	20

## *Inhalt*

b) Vertragsbezogene geschäftliche Handlungen .....	20
c) Kein reines Wertbewerbsgesetz .....	21
II. Schutz der Abnehmer .....	22
1. Marktbezogene Interessen .....	22
a) Entscheidungsgrundlage .....	23
b) Entscheidungsprozess .....	24
2. Vertragsbezogene Interessen .....	24
III. Schutz der Mitbewerber .....	25
1. Definition des Mitbewerberbegriffs .....	26
2. Geschützte Mitbewerberinteressen .....	26
a) Marktbezogene Interessen .....	27
b) Betriebsbezogene Interessen .....	28
IV. Schutz des unverfälschten Wettbewerbs .....	29
V. Zusammenfassung zu den Schutzzwecken .....	31
C. Einordnung in das Rechtssystem .....	31
I. Verhältnis zum bürgerlichen Recht .....	32
1. Allgemeines Deliktsrecht .....	32
2. Vertragsrecht .....	33
II. Verhältnis zu den Rechten des geistigen Eigentums .....	34
III. Verhältnis zum Kartellrecht .....	36
IV. Zusammenfassung zur Einordnung in das Rechtssystem .....	38
<b>§ 4 Ansprüche und Rechtsdurchsetzung .....</b>	<b>38</b>
A. Unionsrechtliche Vorgaben .....	38
I. Anspruchsziele .....	39
II. Aktiv- und Passivlegitimation .....	39
B. Das Anspruchssystem des UWG .....	41
I. Abwehransprüche .....	41
1. Unterlassungsanspruch .....	42
a) Gesetzlicher Unterlassungsanspruch .....	42
b) Vertraglicher Unterlassungsanspruch und Vertragsstrafe .....	44
2. Beseitigungsanspruch .....	45
3. Aktivlegitimation .....	45
a) Die Mitbewerber .....	46
b) Die Verbände .....	47
c) Gläubigermehrheit .....	49
4. Passivlegitimation .....	49
a) Haftung für eigenes Verhalten .....	49
b) Haftung für fremdes Verhalten .....	51
c) Haftung Mehrerer .....	52
II. Schadensersatzanspruch .....	52
1. Anspruchsinhalt .....	53
2. Aktiv- und Passivlegitimation .....	53
III. Auskunftsanspruch .....	54
IV. Gewinnabschöpfungsanspruch .....	54
C. Zusammenfassung zur Rechtsdurchsetzung .....	55
<b>2. Abschnitt. Zuständigkeitsrecht und Zuständigkeitsinteressen .....</b>	<b>56</b>
<b>§ 5 Die europäische Zuständigkeitsordnung .....</b>	<b>56</b>

A. Die Brüssel-Ia-Verordnung . . . . .	56
I. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich . . . . .	57
II. Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	58
1. Zivil- und Handelssache . . . . .	58
2. Grenzüberschreitender Rechtsstreit . . . . .	59
B. Das Übereinkommen von Lugano . . . . .	60
<b>§ 6 Zuständigkeitsinteressen . . . . .</b>	<b>61</b>
A. Interessenträger . . . . .	61
I. Die Prozessparteien . . . . .	61
1. Der Justizanspruch als Ausgangspunkt . . . . .	62
2. Objektive und subjektive Interessen . . . . .	62
II. Der Staat und die Allgemeinheit . . . . .	63
B. Interessenaufriß . . . . .	64
I. Ziel und Umfang der Betrachtung . . . . .	64
II. Nähe des angerufenen Gerichts zum Rechtsstreit . . . . .	64
1. Sachnähe- und Beweisnähe . . . . .	65
2. Parteinähe . . . . .	66
a) Bedeutung und Reichweite des <i>actor-sequitur</i> -Grundsatzes . . . . .	66
b) Zur Sorge vor einem Klägergerichtsstand . . . . .	68
3. Rechtsnähe . . . . .	68
III. Verfahrenskonzentration . . . . .	70
1. Konzentration in sachlicher Hinsicht . . . . .	70
2. Konzentration in persönlicher Hinsicht . . . . .	71
IV. Vorhersehbarkeit . . . . .	72
C. Zusammenfassung zu den Zuständigkeitsinteressen . . . . .	73
<b>Teil 3 Die Gerichtsstände im internationalen Lauterkeitsprozess . . . . .</b>	<b>75</b>
<b>1. Abschnitt. Einzelne Zuständigkeiten . . . . .</b>	<b>75</b>
<b>§ 7 Der allgemeine Gerichtsstand . . . . .</b>	<b>76</b>
<b>§ 8 Der Gerichtsstand des Erfüllungsortes . . . . .</b>	<b>76</b>
A. Gesetzliche Ansprüche . . . . .	76
B. Vertragliche Ansprüche . . . . .	78
I. Praktische Relevanz . . . . .	78
II. Territorial unbegrenzte Unterlassungsverpflichtungen . . . . .	79
1. Bestimmung des Erfüllungsortes . . . . .	79
2. Vorgehen des Europäischen Gerichtshofs . . . . .	79
3. Stellungnahme . . . . .	80
III. Territorial begrenzte Unterlassungsverpflichtungen . . . . .	81
1. Bestimmbarkeit eines konkreten Erfüllungsortes . . . . .	82
2. Fliegender Gerichtsstand . . . . .	82
a) Vorbilder in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs . . . . .	83
b) Fliegender Gerichtsstand durch Auslegung des § 269 Abs. 1 BGB . . . . .	84
IV. Zuständigkeit für die Vertragsstrafe . . . . .	85
C. Zusammenfassung zum Gerichtsstand des Erfüllungsortes . . . . .	86

## *Inhalt*

<b>§ 9</b>	<b><i>Der Gerichtsstand der Niederlassung</i></b>	87
A.	Begriff der Niederlassung	87
1.	Die Niederlassung	88
II.	Die Scheinniederlassung	88
1.	Scheinniederlassungen in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	89
2.	Übertragbarkeit auf den Lauterkeitsprozess	90
a)	Kein individuelles Vertrauen	90
b)	Keine Ausweitung zu einer Fiktion	91
B.	Bezug der Streitigkeit zur Niederlassung	91
I.	Allgemeine Anforderungen	92
II.	Anwendung auf lauterkeitsrechtliche Fallkonstellationen	92
C.	Zusammenfassung zum Gerichtsstand der Niederlassung	93
<b>§ 10</b>	<b><i>Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs</i></b>	94
A.	Anforderungen an die Eröffnung des Gerichtsstands	94
I.	Drittstaatenkonstellationen	95
II.	Konnexität	95
1.	Rechtlich identische Gründe	96
2.	Tatsächlich identische Gründe	97
B.	Anwendung im Lauterkeitsprozess	97
I.	Klagen gegen mehrere Beteiligte	98
II.	Klagen gegen Verletzer und Unternehmensinhaber	99
III.	Klagen gegen Verletzer und Verkehrspflichtigen	99
C.	Zusammenfassung zum Gerichtsstand des Sachzusammenhangs	100
<b>§ 11</b>	<b><i>Sonstige Gerichtsstände</i></b>	100
A.	Der Gerichtsstand der Widerklage	100
B.	Gerichtsstandsvereinbarung und rügelose Einlassung	101
C.	Der Gerichtsstand bei Verbrauchersachen	101
<b>2. Abschnitt. Der Gerichtsstand der unerlaubten Handlung</b>	103	
<b>§ 12</b>	<b><i>Anwendung im Lauterkeitsprozess</i></b>	103
A.	Reichweite der Anwendbarkeit	103
I.	Geltung für lauterkeitsrechtliche Ansprüche	103
II.	Unterscheidung nach Klagearten	104
III.	Annexkompetenz für vertragliche Ansprüche	105
B.	Der Begehungsortbegriff	106
I.	Ubiquitätsprinzip	106
II.	Markortprinzip	107
III.	Stellungnahme	108
1.	Terminologische Kritik	108
2.	Zulässigkeit des Rückgriffs auf materiellrechtliche Wertungen	109
3.	Zulässigkeit der lauterkeitsrechtlichen Sonderanknüpfung de lege lata	109
a)	Wortlaut	110
b)	Entstehungsgeschichte	110
c)	Systematik	111
aa)	Binnensystematisch einheitliche Auslegung	111

bb) Berücksichtigung des Kollisionsrechts . . . . .	112
d) Sinn und Zweck . . . . .	113
aa) Ratio legis von Art. 7 Nr. 2 EuGVVO . . . . .	114
bb) Sach- und Beweisnähe des Gerichts im Lauterkeitsprozess . . . . .	115
e) Schlussfolgerungen für die Auslegung . . . . .	117
IV. Zusammenfassung zum Begehungsortbegriff . . . . .	117
C. Beweisanforderungen in der Zuständigkeitsprüfung . . . . .	117
D. Zusammenfassung zur Anwendung von Art. 7 Nr. 2 EuGVVO . . . . .	119
<b>§ 13 Der Handlungsort . . . . .</b>	<b>119</b>
A. Die Bestimmung des Handlungsortes in lauterkeitsrechtlichen Fällen . . . . .	120
I. Methodik und Interessen . . . . .	120
1. Autonome Auslegung . . . . .	120
2. Sach- und Beweisnähe . . . . .	121
a) Hinreichend starkes Anknüpfungskriterium . . . . .	121
b) Abgrenzung relevanter und irrelevanter Handlungen . . . . .	121
c) Bedeutung des materiellen Rechts . . . . .	122
3. Vorhersehbarkeit . . . . .	123
4. Zwischenfazit . . . . .	124
II. Bestimmung bei positivem Tun . . . . .	124
1. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs . . . . .	124
a) Handlungsort im allgemeinen Deliktsrecht . . . . .	124
b) Handlungsort bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen . . . . .	125
c) Handlungsort bei Produkthaftung . . . . .	126
d) Handlungsort bei Kartellverstößen . . . . .	126
e) Handlungsort bei Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums im Internet . . . . .	127
f) Zusammenführung der Erkenntnisse . . . . .	128
2. Alleintäterschaftliche Handlung . . . . .	129
a) Grundregel . . . . .	129
b) Äußerungen in Wort und Schrift . . . . .	130
c) Printmedien . . . . .	131
aa) Lokalisierung am Erscheinungsort . . . . .	131
bb) Aufstellen einer Vermutungsregel . . . . .	131
d) Internetsachverhalte . . . . .	132
aa) Versand von E-Mails . . . . .	133
bb) Inhalte im World Wide Web . . . . .	133
e) Produktnachahmung . . . . .	134
3. Abweichende Lokalisierung bei vorbeugenden Unterlassungsklagen . . . . .	135
4. Mittäter und Teilnehmer . . . . .	137
III. Bestimmung bei Unterlassen . . . . .	137
1. Unterlassen einer gebotenen Handlung . . . . .	138
2. Lauterkeitsrechtliche Verkehrspflichten . . . . .	138
IV. Bestimmung bei Haftung für fremdes Verhalten . . . . .	139
V. Zusammenfassung zur Handlungsortbestimmung . . . . .	140
B. Prozessuale Zurechnung des Handlungsortes . . . . .	140

I.	Problemstellung . . . . .	141
II.	Bestandsaufnahme der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs . . . . .	141
1.	Rechtssachen »Melzer« und folgende . . . . .	142
2.	Rechtssache »CDC Hydrogen Peroxide« . . . . .	143
3.	Analyse . . . . .	144
a)	Unterschiede zwischen den beiden Konstellationen . . . . .	144
b)	Die Argumente des Gerichtshofs gegen eine Zurechnung . .	145
c)	Offene Fragen . . . . .	145
III.	Entwurf eines Zurechnungskonzepts . . . . .	146
1.	Vorüberlegungen . . . . .	147
a)	Autonome Auslegung . . . . .	147
b)	Keine Privilegierung arbeitsteiligen Vorgehens . . . . .	147
c)	Keine einseitige Fixierung auf Klägerinteressen . . . . .	148
2.	Verordnungssystematische Grenzen der Zurechnung . . . . .	149
a)	Rückschlüsse aus Art. 8 Nr. 1 EuGVVO . . . . .	149
aa)	Kein Spezialitätsverhältnis . . . . .	149
bb)	Umkehrschluss . . . . .	150
cc)	Erst-recht-Schluss . . . . .	151
b)	Rückschlüsse aus Art. 7 Nr. 5 EuGVVO . . . . .	152
c)	Schutzlücke für den Kläger bei ausbleibender Handlungsortzurechnung? . . . . .	152
3.	Würdigung der Zuständigkeitsinteressen . . . . .	153
a)	Verfahrenskonzentration . . . . .	154
b)	Sach- und Beweisnähe . . . . .	154
aa)	Uneingeschränkte Zurechnung . . . . .	155
bb)	Zurechnung (nur) am Schwerpunkt der unerlaubten Handlung . . . . .	155
cc)	Stellungnahme . . . . .	156
c)	Vorhersehbarkeit . . . . .	158
aa)	Erweiterung des eigenen Gefährbereichs als Ausgangspunkt . . . . .	158
bb)	Notwendigkeit eines einschränkenden Kriteriums . .	158
cc)	Zusammenwirken im Interesse des Zurechnungsbelasteten . . . . .	159
4.	Voraussetzungen der Handlungsortzurechnung . . . . .	160
IV.	Anwendung auf die lauterkeitsrechtliche Passivlegitimation . . . . .	160
1.	Zurechnung bei Mittätern und Teilnehmern . . . . .	161
2.	Zurechnung bei Haftung für fremdes Verhalten . . . . .	162
3.	Zurechnung bei Verletzung von Verkehrspflichten . . . . .	162
a)	Verletzung lauterkeitsrechtlicher Verkehrspflichten . . .	163
b)	Sonstige Verkehrspflichten, insbesondere § 831 BGB . .	163
V.	Zusammenfassung zur prozessualen Zurechnung . . . . .	164
C.	Kognitionsbefugnis . . . . .	164
D.	Zusammenfassung zum Handlungsort . . . . .	165
§ 14	Der Erfolgsort . . . . .	165
A.	Der Erfolgsort in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs . . . . .	166

I.	Die Rechtsprechung zum Persönlichkeitsrecht . . . . .	166
1.	Mosaikbetrachtung bei Streudelikten (>Shevill-Doktrin<) . . . . .	167
2.	Zentralisierter Gerichtsstand am Interessenmittelpunkt . . . . .	167
II.	Der Erfolgsort bei Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums . . . . .	168
1.	Die Rechtssache »Wintersteiger« zum Markenrecht . . . . .	168
2.	Die Entscheidungen zum Urheberrecht . . . . .	169
III.	Kapitalmarktrecht und reine Vermögensschäden . . . . .	170
IV.	Kartellschadensersatzklagen . . . . .	171
V.	Analyse . . . . .	172
1.	Lokalisierung der geschützten Rechtsgüter und Interessen . . . . .	172
2.	a) Maßgeblichkeit der Sach- und Beweisnähe . . . . .	172
3.	b) Keine trägermedien spezifische Differenzierung . . . . .	174
2.	Qualifizierter Inlandsbezug . . . . .	175
3.	Die Mosaikbetrachtung . . . . .	177
4.	a) Teilbare und unteilbare Ansprüche . . . . .	177
5.	b) Abkehr von der Mosaikbetrachtung? . . . . .	178
VI.	Zusammenfassung zur Erfolgsortbestimmung durch den Gerichtshof . . . . .	179
B.	Der lauterkeitsprozessuale Erfolgsort . . . . .	180
I.	Lokalisierung der lauterkeitsrechtlichen Schutzgüter . . . . .	180
1.	Vorbemerkungen . . . . .	180
2.	Marktbezogene unlautere Handlungen . . . . .	181
a)	Anwendung des Markttortprinzips . . . . .	181
b)	Konkretisierung des Marktorts . . . . .	182
3.	Vertragsbezogene unlautere Handlungen . . . . .	184
4.	Betriebsbezogene unlautere Handlungen . . . . .	185
a)	Betriebsbezogene Handlungen im Kollisionsrecht . . . . .	185
b)	Sachliche Reichweite . . . . .	187
aa)	Abstrakte Abgrenzung und Definition . . . . .	187
bb)	Fallgruppen . . . . .	190
cc)	Handlungen mit Auch-Marktbezug . . . . .	191
c)	Lokalisierung der geschützten Position . . . . .	192
aa)	Sitz des betroffenen Unternehmers . . . . .	193
bb)	Ort der Einwirkung auf betriebliche Ressourcen . . . . .	194
5.	Zusammenfassung zur Lokalisierung der lauterkeitsrechtlichen Schutzgüter . . . . .	196
II.	Möglichkeit der Interessenverletzung . . . . .	196
1.	Die Problematik . . . . .	196
2.	Übersicht über die Begrenzungsmöglichkeiten . . . . .	198
a)	Bestehende Vorschläge . . . . .	198
aa)	Begrenzung auf Rechtsfolgenebene . . . . .	198
bb)	Bestimmungsgemäßes Ausrichten . . . . .	199
cc)	Möglichkeit der wettbewerblichen Auswirkung . . . . .	201
dd)	Commercial effect . . . . .	202
ee)	Schwerpunktbildung . . . . .	203
ff)	Diskretionäre Zuständigkeitsversagung: <i>forum non conveniens</i> . . . . .	205

## Inhalt

gg) Missbrauchsgrenze . . . . .	206
hh) Zusammenfassung . . . . .	206
b) Stellungnahme . . . . .	206
aa) Notwendigkeit einer Begrenzung . . . . .	207
bb) Lösung auf Tatbestandsebene . . . . .	207
cc) Keine doppelrelevante Tatsache . . . . .	209
dd) Bedeutung subjektiver Kriterien . . . . .	210
ee) Anforderungen an Kriterienkataloge . . . . .	211
ff) Zusammenfassung der Vorgaben . . . . .	212
3. Funktionale Ausfüllung des Einwirkungsbegriffs . . . . .	212
a) Zugänglichkeit . . . . .	212
aa) Printmedien und Rundfunk . . . . .	213
bb) Internet . . . . .	213
b) Verständlichkeit . . . . .	216
c) Einwirkung im engeren Sinne . . . . .	218
aa) Grundsatz . . . . .	218
bb) Einwirkungskreis auf Grundlage der Art des Produkts . . . . .	219
cc) Vertriebsgebiet . . . . .	221
d) Zusammenfassung zur funktionalen Ausfüllung . . . . .	222
III. Zusammenfassung zur Erfolgsortbestimmung . . . . .	222
C. Reichweite der Kognitionsbefugnis . . . . .	223
I. Geltung der Mosaikbetrachtung für den Lauterkeitsprozess . . . . .	223
1. Vermutete Lösung des Europäischen Gerichtshofs . . . . .	223
2. Stellungnahme . . . . .	224
a) Nähebeziehung und Verfahrenskonzentration . . . . .	225
aa) Zweifel an der besonderen Nähebeziehung . . . . .	225
bb) Abwägung mit der Zuständigkeitskonzentration . . . . .	226
b) Vermeidung von forum shopping . . . . .	227
c) Gleichlauf mit dem Kollisionsrecht . . . . .	228
d) Geltung für Abwehransprüche . . . . .	229
aa) Teilbarkeit von Abwehransprüchen . . . . .	229
bb) Tatsächliche Möglichkeiten . . . . .	231
e) Schutzzwecke des Lauterkeitsrechts . . . . .	232
f) Interessenmittelpunkt an jedem Marktort . . . . .	233
g) Zusammenfassung zur Geltung der Mosaikbetrachtung . . . . .	233
II. Zuständigkeitskonzentration im Wege der Schwerpunkt-betrachtung . . . . .	234
1. Kollektivbezogene Handlungen . . . . .	234
a) Bestimmbarkeit eines Interessenmittelpunktes . . . . .	234
b) Übertragbarkeit bei Verletzung einer mitbewerber-schützenden Norm . . . . .	235
c) Sonstige Möglichkeiten einer Schwerpunkt-betrachtung . . . . .	236
2. Betriebsbezogene Handlungen . . . . .	237
III. Zusammenfassung zur Kognitionsbefugnis . . . . .	238
D. Zurechnung des Erfolgsortes . . . . .	238
I. Beteiligung mehrerer . . . . .	239
II. Haftung für fremdes Verhalten . . . . .	239

III. Erfolgsort bei der Verletzung von Verkehrspflichten .....	239
E. Konsequenzen für die örtliche Zuständigkeit .....	240
F. Zusammenfassung zum Erfolgsort .....	241
<b>§ 15 Überlegungen de lege ferenda .....</b>	<b>242</b>
A. Bestandsaufnahme .....	242
B. Argumente für eine Verengung des Begehungsortbegriffs .....	242
I. Zuständigkeit (nur) des sach- und beweissächtesten Gerichts .....	243
II. Bewertung der Anknüpfungspunkte am lauterkeitsprozessuellen Handlungsort .....	243
III. Zuständigkeitsklarheit durch Kodifikation .....	245
C. Vorschlag einer Neufassung von Art. 7 Nr. 2 EuGVVO .....	246
I. Formulierungsvorschlag .....	246
II. Erläuterungen zum Vorschlag .....	246
D. Zusammenfassung der Überlegungen de lege ferenda .....	248
<b>Teil 4 Schlussbemerkungen .....</b>	<b>249</b>
<b>§ 16 Fazit und Ausblick .....</b>	<b>249</b>
<b>§ 17 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....</b>	<b>250</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>257</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>271</b>